

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0248/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	09.06.2020	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Überlegungen zur Herrichtung eines Dorfplatzes im Stadtteil Sand

Inhalt der Mitteilung

An der Herkenrather Straße in Sand (ggü. der kath. Kirche St. Severin) befindet sich zwischen den Häusern 7 und 11 schon immer eine ca. 1.000 m² große Fläche, die überwiegend als Parkplatz und bei Veranstaltungen im Ortsteil als Dorfplatz genutzt wird. Die Fläche befand sich bis Mitte der 90-er Jahre im Eigentum der Stadt Bergisch Gladbach und wurde damals an den Betreiber des örtlichen Lebensmittelmarktes verkauft, der insbesondere auf die Nutzung der Parkplätze angewiesen war. Der Kaufvertrag sah eine Verpflichtung für den Käufer vor, die Fläche an bis zu 20 Tagen im Jahr für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen und beinhaltet eine Kaufpreisnachzahlung für den Fall, dass das Grundstück bebaut wird bzw. bebaut werden kann.

Der Eigentümer hat aktuell weder die Absicht, das Grundstück zu bebauen, noch gibt es im Ortsteil Sand einen alternativen Veranstaltungsplatz, der die Möglichkeit böte, auf die zeitweise öffentliche Nutzung des Grundstücks zu verzichten. Der Eigentümer hat der Stadt nun angeboten, eine langfristige Vereinbarung abzuschließen und angeregt, die Platzfläche dann auch attraktiver zu gestalten. Er hat konkrete Absichten, auf dem nördlichen Teil des Grundstücks (etwa ein Viertel der gut 1.000 m² großen Fläche) ein Fachwerkhaus aufzubauen, das gemeinnützig genutzt werden könnte und über eine kleine Außenfläche (Garten und/oder Café) verfügen sollte. Die übrige Fläche sollte ähnlich der Fläche des Charly-Vollmann-Platzes neben dem Rathaus in Gladbach als Parkplatz gestaltet werden, der gleichzeitig für Veranstaltungen im Ortsteil genutzt werden kann.

Die Verwaltung hat auf der Grundlage dieser Überlegungen eine Platzgestaltung skizziert, die dieser Mitteilungsvorlage beigelegt ist, und eine Kostenschätzung vorgenommen. Die Planung sieht eine barrierefreie Platzfläche in einer Kombination aus Asphalt (Umfahrung), Naturstein (Randeinfassungen und Trennfläche in der Parkplatztmitte) sowie Betonstein (Parkflächen) vor. Für die heute noch ungelöste Entwässerung der Platzfläche ermöglicht die Lage des Regenwasserkanals in der Herkenrather Straße einen Anschluss mit ausreichen-

dem Gefälle. Die Ausstattung des Platzes sieht neben u.a. Sitzbänken und Fahrradständern auch eine Beleuchtung vor, die die Nutzung als Veranstaltungsplatz nicht einschränkt und sich der Gestaltung zwischen Kirche und (geplantem) Fachwerkhaus anpasst.

Die Kostenschätzung für die insgesamt rund 800 m² große Platzfläche beträgt ca. 190 T€ (brutto) und könnte als städtische Investition (geplant 40 Jahre) abgeschrieben werden, wenn die Nutzung als öffentliche Platzfläche gesichert wird bzw. eine Rückzahlungsklausel vertraglich vereinbart wird.

Die Verwaltung wird im Rahmen der Aufstellung des Straßenbauprogramms prüfen, ob eine Finanzierung in 2021 oder 2022 berücksichtigt werden kann und würde dem Ausschuss für diesen Fall die Aufnahme in das entsprechende Programm, über das der Ausschuss dann entscheidet, vorschlagen.

Insoweit dient diese Mitteilung lediglich als Information darüber, dass Überlegungen zur Gestaltung des Platzes bestehen, ist aber mit noch keiner Entscheidung für einen Ausbau verbunden.